

Eine wichtige Ursache für die weit verbreitete Schilddrüsenunterfunktion (und Thymusunterfunktion) könnte Röntgenkontrastmittel sein.

Am Anfang der Entwicklung der Röntgenstrahlen waren die Bilder nicht sehr scharf und es wurde etwas gebraucht, um den Kontrast zu erhöhen. Thorotrast wurde aus dem radioaktiven Element Thorium (wird auch zur Herstellung von Uran in Kernkraftwerken verwendet) entwickelt. Es war eine weiße, Kreide ähnliche Flüssigkeit, die eingenommen wurde, um Organe und Knochen mit mehr Kontrast "aufzuhellen".

Während der gesamten Zeit der Anwendung (1931-1962) war es umstritten, weil seine Radioaktivität eine Halbwertszeit hat, die es für 13.4 Milliarden Jahren aktiv hält. Wikipedia: "Wegen der Freisetzung von Alphapartikeln wurde Thorotrast als äußerst krebserregend eingestuft. Es gibt eine hohe Über-Inzidenz (Häufigkeit von Neuerkrankungen) verschiedener Krebsarten bei Patienten, die mit Thorotrast behandelt worden sind. Die Krebserkrankungen brechen einige Jahre (gewöhnlich 20-30) nach der Injektion von Thorotrast aus. Das Risiko an Leberkrebs (oder Gallengangkrebs) zu erkranken liegt bei Thorotrast Patienten über 100mal höher als bei dem Rest der Bevölkerung. Die Gefahr der Leukämie scheint bei Thorotrast Patienten 20mal höher zu sein. Bei deutschen Patienten denen Thorotrast verabreicht wurde, hatte sich die mittlere Lebenserwartung um 14 Jahre im Vergleich mit einer ähnlichen, nicht exponierten Kontrollgruppe verkürzt".

Das Material wurde durch andere radioaktive Kontrastsubstanzen genannt Cerium-Dioxid, Hafnium-Dioxid, Uran-Dioxid und Plutonium-Dioxid ersetzt. Diese sind weniger schädlich, aber dennoch radioaktiv. Derzeit verwendet die Wissenschaft ionische jodhaltige Kontrastmittel, die viel sicherer sind, dennoch finden wir auch radioaktive Substanzen bei den Betroffenen. Wie dem auch sei, bei Menschen, die bereits einige dieser radioaktiven Substanzen erhalten haben, wird die Schilddrüse geschwächt und sie werden anfällig für anaphylaktische Schock Symptome.

Es betrifft am häufigsten die Schilddrüse, gefolgt vom Thymus und der Milz. Was sich im Forschungsmaterial nicht zeigt, ist, wie es von der Mutter auf das Gewebe des Kindes (nicht miasmisch) übergeht. So wird es von Frauen über Generationen weitergegeben, ohne das es maßgeblich verringert wird. Das heißt, es kann von der Mutter auf die Tochter und den Sohn übergehen. Obwohl es vom Sohn nicht auf die Enkel übertragen wird, wird es von der Tochter auf die Enkelin übertragen. So geht es unaufhaltsam über unzählige Generationen weiter.

Während wir dies als eine Ursache von Schilddrüsenunterfunktion (und Thymusunterfunktion), erforschen, waren wir überrascht, herauszufinden, dass viele Fälle mit schwerer Schilddrüsenunterfunktion und Schilddrüsen-Krebs diese Substanz im System haben. Wenn diese Personen älter werden, werden sie immer müder, was einfach nach Alterserscheinung aussieht. Ein unterscheidender Faktor scheint die Neigung zu sein, beim Fernsehen, im Kino, in öffentlichen Verkehrsmitteln, während Vorträgen und zu anderen unerwünschten Zeiten einzuschlafen.

**Zusammenfassung der Mittel**

(mit der Anzahl der ungefähr benötigten Megabottles)

<b>Contrail Thyroid</b>	<b>3-7</b>
<b>Gadolinium</b>	<b>5-8</b>
<b>Radioactive Cerium Dioxide</b>	<b>3-8</b>
<b>Radioactive Hafnium Dioxide</b>	<b>3-8</b>
<b>Radioactive Plutonium Dioxide</b>	<b>3-8</b>
<b>Radioactive Sestamibi</b>	<b>3-8</b>
<b>Radioactive Thorotrast</b>	<b>5-14</b>
<b>Radioactive Uranium Dioxide</b>	<b>3-8</b>
<b>T Cell Cutaneous Leukemia/Lymphoma</b>	<b>6</b>
<b>T Cell Cutaneous Lymphoma Complex</b>	<b>6</b>
<b>Thyroglossal Duct CPX</b>	<b>6</b>

Lymphknoten innerhalb der Schilddrüse entarten leicht zu **T Cell Cutaneous Leukemia/Lymphoma** (ein schlecht verstandenes Non-Hodgkin's Lymphom). Die Knoten testen als Schilddrüsen-Knötchen und können zu Krebs werden. Das gleiche Lymphom erscheint im Thymus. Bei denjenigen mit der Thymus Erkrankung **Thymus Enzyme** sammelt sich schnell Gewicht an.

Einige radioaktive Materialien befinden sich in Chemtrails/Kondensstreifen, daher haben wir **Contrail Thyroid** entwickelt. Der Einsatz von Kondensstreifen lässt sich in die Zeit, in der die Übergewichtsepidemie in den Industrieländern begann zurückverfolgen. Logischerweise betrifft es häufiger diejenigen mit Schilddrüsenunterfunktion.

<b>GDLNM</b>	<b>GADOLINIUM</b>	Gadolinium ist ein in bildgebenden Verfahren, Flughäfenkontrollen und Röntgensystemen zur Anwendung kommendes Kontrastmittel. Wenn es bei Vorliegen von Nierenkrankheiten verwendet wird, kann es nephrogene systemische Fibrose oder nephrogene fibrosierende Dermopathie hervorrufen. Die Erkrankungen ähneln dem Skleromyxödem und zu einem gewissen Grad der Sklerodermie.
<b>RAD CDI</b>	<b>RADIOACTIVE CERIUM DIOXIDE</b>	Röntgenkontrastmittel, das seit ca 1962 benutzt wird. Es handelt sich um ein radioaktives Toxin, das Schilddrüsenunterfunktion, Leberprobleme und Probleme des Hauptgallenganges für mehr als die nächsten 100 Generationen verursacht.
<b>RAD HDI</b>	<b>RADIOACTIVE HAFNIUM DIOXIDE</b>	Radioaktives Hafniumdioxid: Röntgenkontrastmittel, das seit ca 1962 benutzt wird. Es handelt sich um ein radioaktives Toxin, das Schilddrüsenunterfunktion, Leberprobleme und Probleme des Hauptgallenganges für mehr als die nächsten 100 Generationen verursacht.
<b>RAD PDI</b>	<b>RADIOACTIVE PLUTONIUM DIOXIDE</b>	Radioaktives Plutoniumdioxid: Röntgenkontrastmittel, das seit ca 1962 benutzt wird. Es handelt sich um ein radioaktives Toxin, das Schilddrüsenunterfunktion, Leberprobleme und Probleme des Hauptgallenganges für mehr als die nächsten 100 Generationen verursacht.
<b>RAD SES</b>	<b>RADIOACTIVE SESTAMIBI</b>	Dies ist das Gegenmittel für ein radioaktives Kontrastmittel, das Thallium isotope "Technetium (99mTc)" enthält. Die angegebene Halbwertszeit liegt bei 6 bis 24 Stunden. Es ist seit 1963 in Gebrauch und wurde millionenfach bei medizinischen Diagnoseverfahren eingesetzt. Es kam zu Todesfällen. Unsere Testungen ergeben, dass sich die Lebenserwartung um 7 Jahre verringert, wenn die Substanz nicht ausgeleitet wird.
<b>RAD THR</b>	<b>RADIOACTIVE THOROTRAST</b>	Thorotrast war das Haupt-Röntgenkontrastmittel, das von 1931 bis 1962 in Gebrauch war. Seit 1947 wurde es wegen seiner karzinogenen Wirkung in Europa weniger eingesetzt. Es verbleibt im Körper des Menschen und wird auf die Kinder weitergegeben. Es wird über die weibliche Seite der Familie weitergegeben und hat auf sämtliche Nachkommen über unzählige Generationen negative Auswirkungen. Das Risiko für Leberkrebs oder Krebs im Gallengang ist bei solchen Patienten vermutlich 100fach höher, das Leukämie Risiko ist um das 20fache erhöht. Es scheint ebenfalls bei den verschiedenen Generationen von Nachkommen ein erhöhtes Risiko für Schilddrüsenunterfunktion zu bestehen. - Beim energetischen Testen testet diese Substanz nicht als Strahlung, sondern als radioaktives Toxin.
<b>RAD UDI</b>	<b>RADIOACTIVE URANIUM DIOXIDE</b>	Radioaktives Uraniumdioxid: Röntgenkontrastmittel, das seit ca. 1962 benutzt wird. Es handelt sich um ein radioaktives Toxin, das Schilddrüsenunterfunktion, Leberprobleme und Probleme des Hauptgallenganges für mehr als die nächsten 100 Generationen verursacht.
<b>THYG DC</b>	<b>THYROGLOSSAL DUCT COMPLEX</b>	Thyreoglossus Gang Complex: In der embryonalen Entwicklung bringt der Thyreoglossus Gang die sich entwickelnde Schilddrüse vom Oropharynx durch die Zunge, das Zungenbein und die Nackenmuskulatur an ihre endgültige Position. In der Wissenschaft wird davon ausgegangen, dass sich der Gang mit wenigen Ausnahmen vor der Geburt zurückbildet und schließt. Wir sehen es so, dass der Gang durch Miasmen verfällt (nach der Geburt) und Probleme, wie z.B. weiche runde Massen an der Vorderseite des Halses, Vergrößerung der Schilddrüse nach unten und Schnarchen verursacht. Das Lymphozytom trägt dazu bei, den Halsumfang zu verdoppeln, der Fibromanteil lässt die Schilddrüse nach unten wachsen und das Sarkom/ Karzinom führt zu Schnarchen. Die erkrankte Gewebeschicht rund um die Schilddrüse unterdrückt die Funktion von Schilddrüse und Nebenschilddrüse. Eine der Nebenwirkungen ist Gewichtszunahme.
<b>T CL CUT</b>	<b>T CELL CUTANEOUS LYMPHOMA</b>	Kutanes T-Zellen Lymphom. Eine Erkrankung der Thymusdrüse, die sich wie eine Mischung aus Lymphom und Leukämie äußert. Haut- und Darmläsionen sind typisch. Die Medizin kennt zahlreiche Untertypen. T CL CUT zielt darauf ab, die Schwingungen aller existierenden Typen abzudecken.
<b>T CLC CX</b>	<b>T CELL CUTANEOUS LYMPHOMA COMPLEX.</b>	Kutanes T-Zellen Lymphom Komplex. Dieses Mittel enthält die Gegenschwingung für das Lymphom und für RV Cell. Das Lymphom tritt meistens in der Thymusdrüse oder in den Lymphknoten der Schilddrüse auf. Hier zeigt es sich in Form von Schilddrüsenknoten. Diese bisher nicht erforschte Mischung aus Lymphom und Leukämie könnte auch noch bei anderen Erkrankungen eine Rolle spielen.